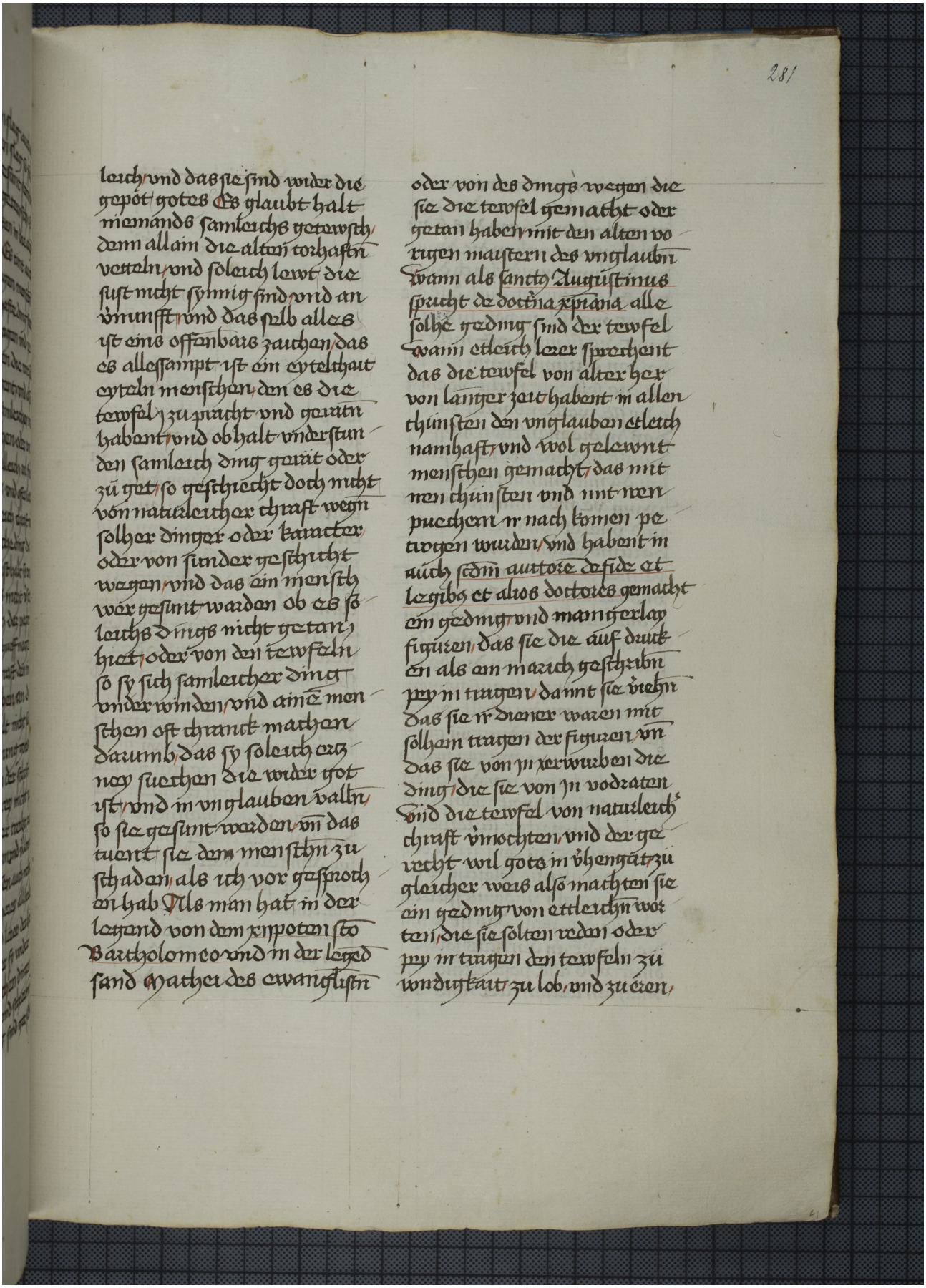
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



281

leich vnd das sie sind wider die
gepot gotes Es glaubt halt
memands samleichs getewsch
denn allain die alten torhaftn
veteln vnd soleich lewt die
sust nicht symig sind vnd an
vnunfft vnd das selb alles
ist ains offenbars zaichen das
es allessampt ist ain eytelhaut
eyteln menschen den es die
tewfel zu pracht vnd gerätn
habent vnd ob halt vnderstun
den samleich dmg geräit oder
zu gut so geschiecht doch nicht
von natuleicher chraft wegn
solher dinger oder karacter
oder von sunder geschicht
wegen vnd das ain mensch
wär gesint warden ob es so
leichs dmgs nicht getan
hiet oder von den tewfeln
so sy sich samleicher dmg
vnder winden vnd ainē men
schen oft chrank machen
darumb das sy soleich erz
ney suechen die wider got
ist vnd in vnglauben valln
so sie gesint warden vn das
tuent sie dem menschn zu
schaden als ich vor gesprochn
ain hab Als man hat in der
legend von dem xppoten sto
Bartholomeo vnd in der legend
sand Mathei des ewangelisten
oder von des dmgs wegen die
sie die tewfel gemacht oder
getan haben mit den alten vo
rigen maistern des vnglaubn
wann als sancto Augustinus
spricht de doctina xpiana alle
solche gedmg sind der tewfel
wann etleich lerer sprechent
das die tewfel von alter her
von langer zait habent in allen
chunsten den vnglauben etleich
namhaft vnd wol gelewnt
menschen gemacht das mit
den chunsten vnd mit den
puechern in nach komen pe
tirgen wurden vnd habent in
auch sedm auctore de fide et
legibus et aliis doctoribus gemacht
ain gedmg vnd manigerlay
figuren das sie die auf druck
en als ain marich geschribn
prey in tragen damit sie vrchn
das sie in diener waren mit
solchem tragen der figuren vn
das sie von in verwunden die
dmg die sie von in vodraten
vnd die tewfel von natuleich
chraft vmochten vnd der ge
recht wil gots in vhengät zu
gleicher weis also machten sie
ain gedmg von ettleichn wor
ten die sie solten reden oder
prey in tragen den tewfeln zu
wondigkait zu lob vnd zu eren